



Elf Frauen und eine Tomate

Im Juni versammelten sich elf Mörderische Schwestern in Stephanshausen im Rheingau, um sich mit den Themen Short Story und Kreativität auseinanderzusetzen.

Die äußeren Bedingungen hätten nicht besser sein können: herrlichstes Sommerwetter, dank Impfung und Test im ganzen Haus ohne Maske, ein begnadeter Koch, vegetarisches Essen, bei dem auch Fleischliebhaberinnen nichts fehlte, eine wundervolle Gastgeberfamilie und sehr, sehr guter Wein.

Ein perfektes Setting für einen Kurs, der jede Einzelne von uns wachsen ließ und der in den Alltag hineinwirkt. In einer genau richtigen Mischung aus Theorie und kreativer Praxis lernten wir von Fenna, wie eine Tomate (pomodoro) die Kreativität fördert und der Aufschieberitis zu Leibe rückt. Und wie wichtig ein Füller für die Gehirnaktivität ist.



Keine von uns kam so aus dem Kurs, wie sie hineingegangen ist, jede hat viel für sich und die kreative Arbeit mitnehmen können. Besonders schön war die vertrauensvolle Zusammenarbeit in der Gruppe.

Natürlich kamen auch Spaß (Singen) und Entspannung (Wein) nicht zu kurz in diesem eigentlich ruhigen Ort, dessen Kirchenglocken es sich jedoch zur Aufgabe gemacht hatten, Fenna das Wort abzuschneiden.

Das war ein wunderbares Seminar zu einem ausgesprochen freundlichen Preis.

Und obwohl wir viel und konzentriert gearbeitet haben, fühlte es sich entspannend wie Urlaub an.

Petra Samani

www.moerderische-schwestern.eu